Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 53 (1998)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

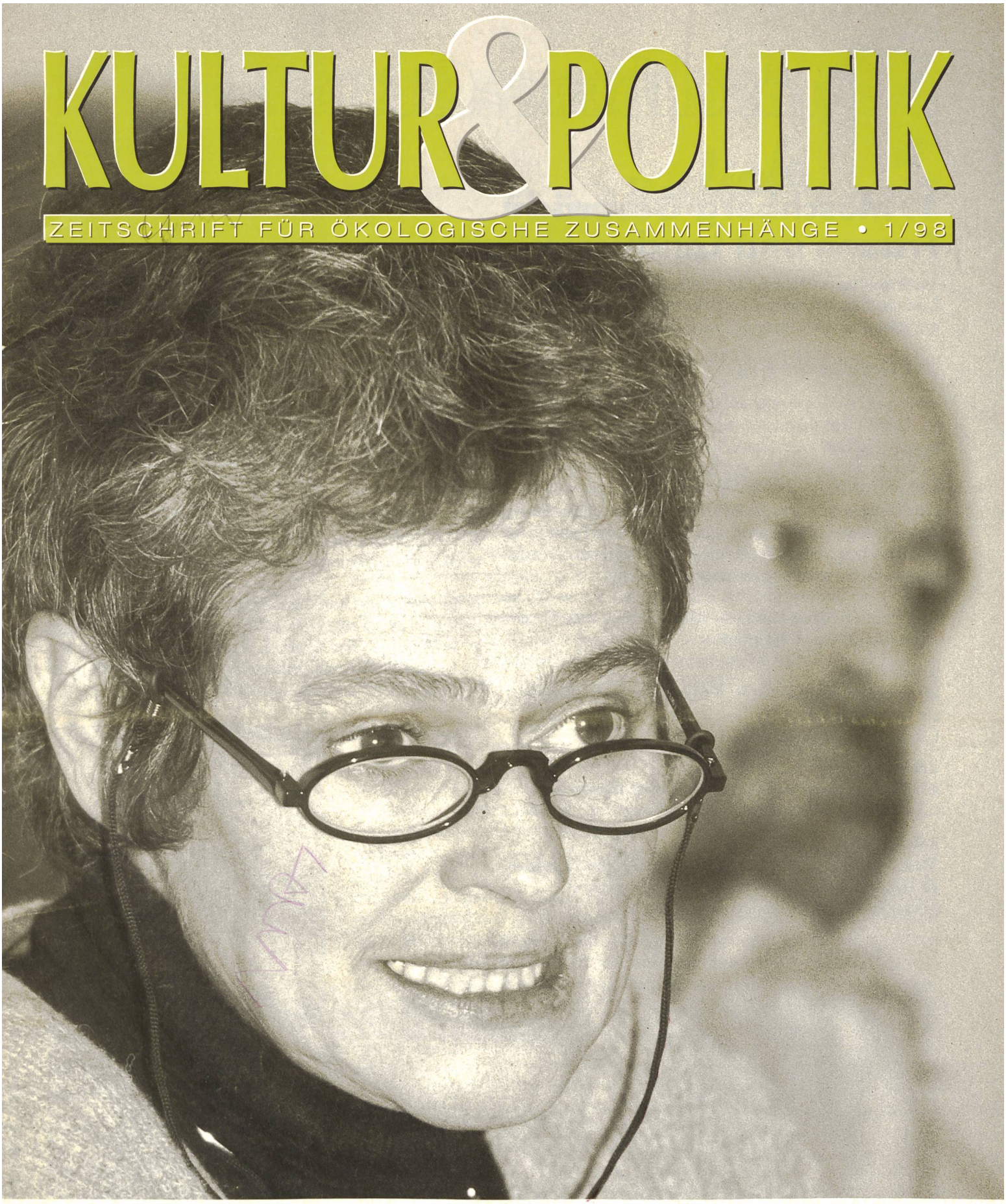
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KULTUR & POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 1/98



Hauptthema dieser Ausgabe:

1. Möschberg-Gespräch: Frauen und Landwirtschaft am 13. und 14. November 1997

1. Möschberg-Gespräch: Frauen und Landwirtschaft

Am Donnerstag und Freitag, 13./14. November 1997, hat auf dem Möschberg das erste ‚Möschberg-Gespräch' zum Thema Frauen und Landwirtschaft stattgefunden. Unter der Gesamtleitung von Wendy Peter-Hodel, Biobäuerin, Willisau, beschäftigten sich rund 35 Frauen und Männer mit der Stellung der Frau als Bäuerin auf dem Hof und in der Gesellschaft.

Das Programm sah wie folgt aus:

1. Tag

Hauptreferat

Frauen und Landwirtschaft

Die vielfältigen Stellungen der Bäuerinnen und Landwirtinnen in den unterschiedlichen Betriebsformen und im Zeichen des Patriarchalismus. Darüber sprach Frau Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen vom Institut für Theorie und Praxis der Subsistenz, Bielefeld.

Nach dieser Einführung wurden die Teilnehmerinnen in die Themen von drei Arbeitskreisen eingeführt:

Arbeitskreis A:
Die Bedeutung der Frauen in der Nahrungsmittelproduktion gestern und heute. Historische, arbeits- und volkswirtschaftliche Aspekte
Leitung: Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen

Arbeitskreis B:
Die Rolle der Frau in Verbänden und Politik – gestern und heute
Leitung: Elisabeth Joris, Historikerin, Zürich

Arbeitskreis C:
Wie können Frauen ihren Einfluss auf die Gestaltung der Produktion, die Verarbeitung, den Handel und den Konsum verstärken?
Leitung: Dr. Corinne Wacker, Ethnologin, Zürich

2. Tag

Am 2. Tag wurde die Gruppenarbeit weitergeführt und ein Fazit erarbeitet.

In dieser Schwerpunkt-Nummer bringen wir die Vorträge der Arbeitsgruppenleiterinnen im vollen Wortlaut sowie Eindrücke von Teilnehmerinnen und weitere Beiträge zur gleichen Thematik.

In der Zwischenzeit haben sich einzelne Gruppen schon wieder getroffen, um an den aufgeworfenen Fragen weiterzuarbeiten. Noch ist es zu früh, um über konkrete Ergebnisse zu berichten. Das Vorbereitungsteam wurde aber gebeten, am Thema zu bleiben und zu gegebener Zeit zu Fortsetzungsgesprächen einzuladen.

Lediglich so viel sei verraten: An der Expo sehen wir uns wieder!

Dank

Das Möschberg-Gespräch «Frauen und Landwirtschaft» ist von den folgenden Organisationen finanziell mitgetragen worden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Bio-Suisse/VSBLO
- Bio-Forum Möschberg
- Genossenschaft Zentrum Möschberg aus einem Fonds der M.U.T.-Stiftung
- Landwirtschaftsamt des Kantons Bern
- Ökonomisch-gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG
- Schweizerischer Bauernverband SBV
- Schweizerischer Landfrauenverein SLFV
- Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten ZVSM

und nicht zuletzt durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zwei Arbeitstage für dieses Gespräch zur Verfügung gestellt haben und die Gruppenleiterinnen, die mit äusserst bescheidenen Honoraren zufrieden sind.
Allen Beteiligten gilt unser aufrichtiger Dank.

Das Vorbereitungsteam

Inhalt

Persönlich 3

Kultur
Eine Kuh für Hillary 4
Frauen-Kultur 4
Schmuck aus Frauenhand 5

Hauptreferat und Arbeitskreis A
Frauen und Landwirtschaft 6

Arbeitskreis B
Die Rolle der Frau in Verbänden und Politik – heute und morgen 19
Ergebnisse des Arbeitskreis B 21

Arbeitskreis C
Wie können Frauen ihren Einfluss auf die Gestaltung der Produktion, die Verarbeitung, den Handel und den Konsum verstärken?
Referat Corinne Wacker 23
Referat Hans Bieri 25
Die Stimme einer städtischen Konsumentin 29

Thema
Viele Fragen und eine Vision 31
Binnenmarkt und Frauen 32
Gelebte Gleichberechtigung 36

Gesundheit
Lassen Sie die Pfunde purzeln 39

Biofarm 41

Möschberg
Einladung zur GV 42

Veranstaltungen
Artgerechte Rinderhaltung im biologischen Landbau 43
2. Möschberg-Gespräch 44

KULTUR&POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge

53. Jahrgang, Nr. 1/Januar 1998

Erscheint 6mal jährlich
Mitte der ungeraden Monate

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:
Bio-Forum Möschberg/Schweiz
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse:
Geschäftsstelle Bio-Forum Möschberg
und Redaktion KULTUR UND POLITIK
Postfach 24, CH-4936 Kleindietwil
Telefon 062 965 11 27
Telefax 062 965 20 27
PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Madiswil

Ständige Mitarbeiter:
Hans Bieri, Zürich
Prof. Franz Braumann, Köstendorf bei Salzburg
Gerhard Elias, Hinwil
René Keist, Schöftland
Simon Kuert, Madiswil
Dr. Peter Moser, Bern
Hansruedi Schmutz, Aarberg
Niklaus Steiner, Dagmersellen

Abonnement:
Jährlich Fr. 40.–

Druck: Druckerei Jakob AG
CH-3506 Grosshöchstetten

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

Persönlich

Wendy Peter-Hodel
Willisau

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Möschberg hat gerufen, und bedeutende Frauen aus der ganzen Schweiz und Deutschland sind gekommen.
Die ersten Möschberg-Gespräche zum Thema ‚Frauen und Landwirtschaft' haben grossen Anklang gefunden. Wir Initiantinnen haben bewusst den Kreis weit gezogen und sind vom ursprünglichen Thema ‚Frauen und Bio-Landwirtschaft' zum Thema Frauen und Landwirtschaft übergegangen. Denn einerseits wollten wir Grenzen sprengen und andererseits uns mit gesprengten (= geöffneten) Grenzen auseinandersetzen. So waren denn auf dem Möschberg nicht nur Bäuerinnen aller Anbaurichtungen vertreten (Bio, IP, konventionell), sondern auch Frauen – und vereinzelt auch Männer – aus ganz verschiedenen Berufen (Historikerin, Geschäftsfrau, Ärztin, Ethnologin, Zoologin, Sozialwissenschafterin und ...). Wir waren Frauen aus ganz verschiedenen politischen Lagern, von ganz links bis ganz rechts – was immer das auch heissen mag – und Ideen, Wünsche und Visionen von Konsumentinnen und Produzentinnen, von Städterinnen und Bäuerinnen prallten aufeinander, zum Teil im wahrsten Sinne des Wortes!
Ich persönlich bin stolz, Bäuerin zu sein. Ich bin mir bewusst, dass uns Bauern und Bäuerinnen etwas vom Kostbarsten unserer Gesellschaft anvertraut ist, nämlich unser Boden, und dass wir mit der Produktion gesunder Nahrungsmittel eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft erfüllen, eine Aufgabe allerdings, die uns die chemische Industrie – weltweit – je länger je mehr streitig macht. 70 – 80 % der Konsumentinnen sind gegen Gentechnik in den Nahrungsmitteln, und doch werden wir von Wirtschaft und Politik gezwungen, uns dem Diktat der chemischen Industrie zu beugen.
Wie steht es mit dem politischen Gewicht der Frauen? Welchen Einfluss haben wir Frauen in der Verarbeitung und Vermarktung der Nahrungsmittel? Und wie lässt sich der politische Einfluss von uns Frauen stärken? Dies waren unter anderen Themen unserer Tagung.
Ich bin mir aber auch bewusst, dass wir Bäuerinnen und Bauern zu den Privilegierten unserer Gesellschaft gehören. Wir leben in noch intakten Strukturen, meistens in Grossfamilien, wo alle ihre kleinen und grossen Aufgaben und Verpflichtungen haben, ihren festen Platz, auch lange nachdem die Schaffenskraft nachgelassen hat, und wo die Kinder die Arbeitswelt des Vaters noch kennen und begreifen können. Und weil ich um den Wert unserer Arbeitswelt weiss, will ich mich auch für deren Erhalt und Entwicklung einsetzen. Diese Idee, zusammen mit KonsumentInnen, Frauen und Männern aus ganz andern Bereichen, neue politische Formen, aber auch neue Vermarktungsstrukturen zu suchen und zu entwickeln, soll über die Möschberg-Tagung hinaus in einem Expo-Projekt verwirklicht werden. Wir Bäuerinnen sind aufgefordert, diese Idee an die Basis zu tragen mit dem Aufruf, aktiv an diesem Projekt mitzuarbeiten. Wir wollen zeigen, welchen Sinn und Wert gerade auch kleinere und mittlere Betriebe in der Schweiz haben. Wir wollen vor allen Dingen eine produzierende Landwirtschaft in der Schweiz. Wir wollen aber auch offen sein für neue Aufgaben und Dienstleistungen in und für unsere Gesellschaft. Wie sagte doch Gorbatschow auf die Frage, warum er sich noch heute – trotz angeschlagener Gesundheit – so für ökologische Anliegen einsetze? «Wer nicht Teil der Lösung ist, ist automatisch Teil des Problems.»
Wir wollen aktiv sein, wir wollen aus der Rolle der Opfer in die Rolle der Täter wechseln. – Wir wollen Teil der Lösung sein!

Zum Titelbild:
Während zwei Tagen standen auf dem Möschberg Frauenanliegen im Vordergrund. Elisabeth Joris, Historikerin, leitete den Arbeitskreis B über die Rolle der Frau in Verbänden und Politik.

Wendy Peter

Wendy Peter-Hodel, Willisau